

## I. ZUSAMMENFASSUNG

### 1. Einleitung und Warnhinweise

#### a) Bezeichnung der Wertpapiere und Wertpapier-Identifikationsnummer (ISIN)

Dieser Wertpapierprospekt („**Prospekt**“) und diese Zusammenfassung beziehen sich auf 4.180.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien der Medios AG mit der Wertpapier-Identifikationsnummer („**ISIN**“) DE000A3H23W5, die aus einer am 21. Januar 2021 in das Handelsregister eingetragenen Sachkapitalerhöhung stammen (die „**Zuzulassenden Aktien**“).

#### b) Identität und Kontaktdaten der Emittentin und der weiteren die Zulassung beantragenden Person

Emittentin der Zuzulassenden Aktien ist die Medios AG, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HRB 70680, Deutschland, Geschäftsanschrift Heidestraße 9, 10557 Berlin („**Emittentin**“, „**Gesellschaft**“ oder „**Medios AG**“). Die Medios AG ist telefonisch unter +49 30 232 5668 00 und per E-Mail unter ir@medios.ag zu erreichen. Sie trägt die Rechtsträgerkennung (*LEI*) 391200Z7Z09IHDBT2L23.

Die Emittentin und M.M.Warburg & CO (AG & Co.) KGaA („**M.M.Warburg**“), Hamburg, Geschäftsanschrift Ferdinandstraße 75, 20095 Hamburg, LEI MZI1VDH2BQLFZGLQDO60, Telefon +49 40 3282 0 haben gemeinsam die Zulassung der Zuzulassenden Aktien zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse beantragt. Die Emittentin und M.M.Warburg als Zulassungsantragsstellerin übernehmen die Verantwortung für den Inhalt dieses Prospekts gemäß § 8 Wertpapierprospektgesetz und Artikel 11 der Verordnung (EU) 2017/1129 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Juni 2017 über den Prospekt, der beim öffentlichen Angebot von Wertpapieren oder bei deren Zulassung zum Handel an einem geregelten Markt zu veröffentlichen ist und zur Aufhebung der Richtlinie 2003/71/EG („**ProspektVO**“) und erklären, dass die in diesem Prospekt enthaltenen Informationen ihres Wissens nach richtig sind und der Prospekt keine Auslassungen enthält, die die Aussage des Prospekts verzerren könnten.

#### c) Identität und Kontaktdaten der zuständigen Behörde, Datum der Billigung des Prospekts

Dieser Prospekt wurde von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („**BaFin**“), Marie-Curie-Straße 24-28, 60439 Frankfurt am Main, am 23. Juni 2021 gebilligt.

#### d) Warnhinweise

Diese Zusammenfassung sollte als Einleitung zum Prospekt verstanden werden. Anleger sollten sich bei ihrer Entscheidung, in die Aktien der Emittentin zu investieren, auf den Prospekt als Ganzes stützen. Anleger könnten ihr gesamtes angelegtes Kapital oder einen Teil davon verlieren. Für den Fall, dass vor einem Gericht Ansprüche aufgrund der in dem Prospekt enthaltenen Informationen geltend gemacht werden, könnte der als Kläger auftretende Anleger nach nationalem Recht die Kosten für die Übersetzung des Prospekts vor Prozessbeginn zu tragen haben. Zivilrechtlich haften nur diejenigen Personen, die die Zusammenfassung samt etwaiger Übersetzungen vorgelegt und übermittelt haben, und dies auch nur für den Fall, dass die Zusammenfassung, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Prospekts gelesen wird, irreführend, unrichtig, oder widersprüchlich ist oder dass sie, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Prospekts gelesen wird, nicht die Basisinformationen vermittelt, die in Bezug auf Anlagen in die Aktien für die Anleger eine Entscheidungshilfe darstellen würden.

### 2. Basisinformationen über die Emittentin

Die Medios AG ist ein Großhändler und Hersteller im Bereich Specialty Pharma, also im Bereich meist hochpreisiger Arzneimittel (d.h. Arzneimittel mit einem Verkaufspreis von mindestens EUR 1.238,50 pro Packung) für Patienten mit seltenen oder chronischen Erkrankungen, die häufig patientenindividuell zubereitet werden. Die Tätigkeit der Medios-Gruppe teilt sich im Wesentlichen in den Geschäftsbereich Arzneimittelversorgung, also den pharmazeutischen Großhandel, und den Geschäftsbereich Patientenindividuelle Therapien, also die Herstellung von patientenindividuellen Zubereitungen unter Einhaltung höchster internationaler Qualitätsstandards (*Good Manufacturing Practice, GMP*). Dazu gehört auch die sog. Verblisterung, das heißt die patientenbezogene Neuverpackung von Fertigarzneimitteln.

Die Medios AG hält sämtliche Kapitalanteile an folgenden vollkonsolidierten Tochtergesellschaften: Medios Pharma GmbH, Medios Manufaktur GmbH, Medios Individual GmbH, Medios Digital GmbH, Kölsche Blister GmbH, Cranach-Pharma GmbH („**Tochtergesellschaften**“, zusammen mit der Medios AG die „**Medios-Gruppe**“, „**Medios-Konzern**“, „**Medios**“, „**Konzern**“ oder „**Gruppe**“).

Das Grundkapital der Medios AG beträgt EUR 20.264.991,00 und ist eingeteilt in 20.264.991 nennwertlose Stammaktien mit einem rechnerischen Anteil von EUR 1,00 am Grundkapital. Davon sind zum Prospektdatum 16.084.991 Aktien zum Handel im Teilbereich des regulierten Markts der Frankfurter Wertpapierbörse mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (*Prime Standard*) zugelassen (die „**Zugelassenen Aktien**“, zusammen mit den Zuzulassenden Aktien die „**Aktien**“).

Das Geschäftsjahr der Emittentin ist das Kalenderjahr. Zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 und das Geschäftsjahr 2021 ist die Baker Tilly GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, Zweigniederlassung München, bestellt. Alleinvertretungsberechtigte Vorstandsmitglieder der Medios AG sind Matthias Gärtner (Vorstandsvorsitzender), Mi-Young Miehler und Christoph Prußeit. Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft sind Dr. Yann Samson (Vorsitzender), Dr. Anke Nestler, Joachim Messner und Klaus J. Buß.

Die Emittentin hat für das Geschäftsjahr 2020 einen geprüften Jahresabschluss sowie einen geprüften Konzernabschluss veröffentlicht, die jeweils in diesen Prospekt per Verweis aufgenommen sind. Die Emittentin hat darüber hinaus für die Zwecke dieses Prospekts aufgrund des Erwerbs sämtlicher Geschäftsanteile an der Cranach-Pharma GmbH Pro-Forma-Finanzinformationen erstellt.

Ausweislich der der Emittentin übermittelten Stimmrechtsmitteilungen sind 23,1 % der Aktien im Besitz von Martin Hesse, einschließlich Zurechnung der von der BMSH GmbH gehaltenen Aktien. 22,4 % der Aktien sind im Besitz der Tangaroa Management GmbH und der Tangaroa GmbH & Co. KG, die jeweils von Manfred Schneider kontrolliert werden. Weitere 5,2 % der Aktien befinden sich im Besitz der Allianz Global Investors GmbH sowie 5,03 % der Aktien im Besitz der SEB Investment Management AB. 44,27 % der Aktien befinden sich im Streubesitz.

Die wichtigsten Risikofaktoren in Bezug auf die Emittentin sind nach Auffassung der Prospektverantwortlichen Folgende: Erstattungen von Kosten für Gesundheitsleistungen oder Preise für hochpreisige Arzneimittel könnten gesenkt werden oder andere regulatorische Rahmenbedingungen könnten sich zum Nachteil von Medios ändern. Es könnte zu Belieferungsausfällen kommen, da die Medios-Gruppe weder gesetzliche noch vertragliche Ansprüche auf Belieferung durch Arzneimittelhersteller hat. In Folge neuer Therapie-, Verordnungs- und Verabreichungsformen können Produkte und Dienstleistungen der Medios-Gruppe ihre Wettbewerbsfähigkeit verlieren oder obsolet werden. Neue hochpreisige Arzneimittel könnten einer stärkeren Einschränkung hinsichtlich der Preisgestaltung unterliegen. Es könnte zu technischen Störungen an der Infrastruktur oder an für Medios Geschäftsbetrieb wichtigen IT-Systemen kommen. Medios könnte es nicht gelingen, sich rechtzeitig an die veränderten Marktgegebenheiten im Zusammenhang mit der Digitalisierung des Gesundheitsmarktes anzupassen. Der Ausbau des Geschäftsmodells könnte aufgrund des sogenannten Zuweisungsgebots nur eingeschränkt möglich sein. Die fehlende Dokumentation von Vereinbarungen könnte den Nachweis vertraglicher Beziehungen oder rechtmäßigen Handels erschweren. Forderungen der Medios-Gruppe könnten von Vertragspartnern nicht rechtzeitig beglichen werden. Auch der Versicherungsschutz könnte ungenügend sein. Außerdem könnten sich angestrebte Unternehmensakquisitionen nicht amortisieren.

Die COVID-19-Pandemie und die in diesem Zusammenhang erlassenen gesetzlichen und behördlichen Maßnahmen haben bisher insbesondere zu einem leichten Umsatzrückgang der Medios-Gruppe im ersten Halbjahr 2020 geführt, der jedoch im zweiten Halbjahr 2020 wieder aufgeholt werden konnte. Daneben ist nicht ausgeschlossen, dass die COVID-19-Pandemie in Zukunft zu einem steigenden Kostendruck im Gesundheitssystem führt und es zu einer Verringerung von Erstattungsleistungen kommen könnte, was sich negativ auf dem Umsatz der Medios-Gruppe auswirken könnte. Da für solche zukünftigen Auswirkungen derzeit jedoch noch keine konkreten Anhaltspunkte bestehen und sich auch darüber hinaus die bisherigen negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie im Verlauf des Geschäftsjahres 2020 als nicht nachhaltig beeinträchtigend darstellten, bewertet Medios die wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie derzeit insgesamt als leicht negativ.

### **3. Basisinformationen über die Aktien**

Die Zuzulassenden Aktien sind voll stimmberechtigte auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien der Medios AG mit Gewinnbezugsrecht ab dem 1. Januar 2021 und mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von jeweils EUR 1,00. Sie wurden durch die vom Vorstand am 25. November 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom selben Tag beschlossene und am 21. Januar 2021 ins Handelsregister eingetragene Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital gegen Sacheinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts geschaffen. Nach Zulassung der Zuzulassenden Aktien zum Handel im regulierten Markt werden keine Beschränkungen der Handelbarkeit dieser Aktien bestehen. Jede Aktie vermittelt in der Hauptversammlung der Medios AG eine Stimme. Die Aktien berechtigen außerdem zum Bezug einer Dividende, soweit die Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende beschließt. Dividenden dürfen nur aus dem Bilanzgewinn gezahlt werden, der sich aus dem Jahresabschluss der Gesellschaft ergibt. Die Medios AG plant mittelfristig die Reinvestition von Erträgen, so dass mittelfristig keine Dividende zu erwarten ist. Darüber hinaus gewährt jede Aktie im Fall einer Kapitalerhöhung ein Bezugsrecht, das den Inhaber berechtigt, bei Kapitalerhöhungen die Zuteilung eines seinem jeweiligen Anteil am Grundkapital entsprechenden Teils der neuen Aktien zu verlangen, soweit nicht das Bezugsrecht ausgeschlossen wird.

Mit der Investition in die Aktien erwerben Anleger einen Miteigentumsanteil am Unternehmen und tragen das unternehmerische Risiko der Emittentin. Eine Investition in die Aktien birgt insbesondere das Risiko, dass die Aktien an Wert verlieren und Anleger das investierte Geld ganz oder teilweise verlieren. Es besteht im Zusammenhang mit den Aktien außerdem das Risiko einer Verwässerung bei zukünftigen Kapitalmaßnahmen und dadurch bedingte negative Kursauswirkungen. Außerdem besteht die Gefahr, dass Großaktionäre ihren beherrschenden Einfluss in einer Weise ausüben, die den Interessen der anderen Aktionäre zuwiderläuft. Schließlich besteht das Risiko, dass die Emittentin in absehbarer Zeit keine Dividenden ausschüttet.

### **4. Basisinformationen über die Zulassung zum Handel an einem geregelten Markt**

Mit diesem Prospekt soll die Zulassung der Zuzulassenden Aktien zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse und gleichzeitige Zulassung zum Teilbereich des regulierten Markts der Frankfurter Wertpapierbörse mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (*Prime Standard*) ermöglicht werden. Zusammen mit der Emittentin hat M.M.Warburg als Zulassungsantragssteller die Zulassung der Zuzulassenden Aktien zum Handel beantragt. Die Zulassung der Zuzulassenden Aktien durch die Geschäftsführung der Frankfurter Wertpapierbörse wird für den 24. Juni 2021 erwartet. Nach Zulassung der Zuzulassenden Aktien werden alle Aktien der Emittentin einheitlich unter der bestehenden ISIN DE000A1MMCC8 geführt werden. Die Notierungsaufnahme wird für den 25. Juni 2021 erwartet.